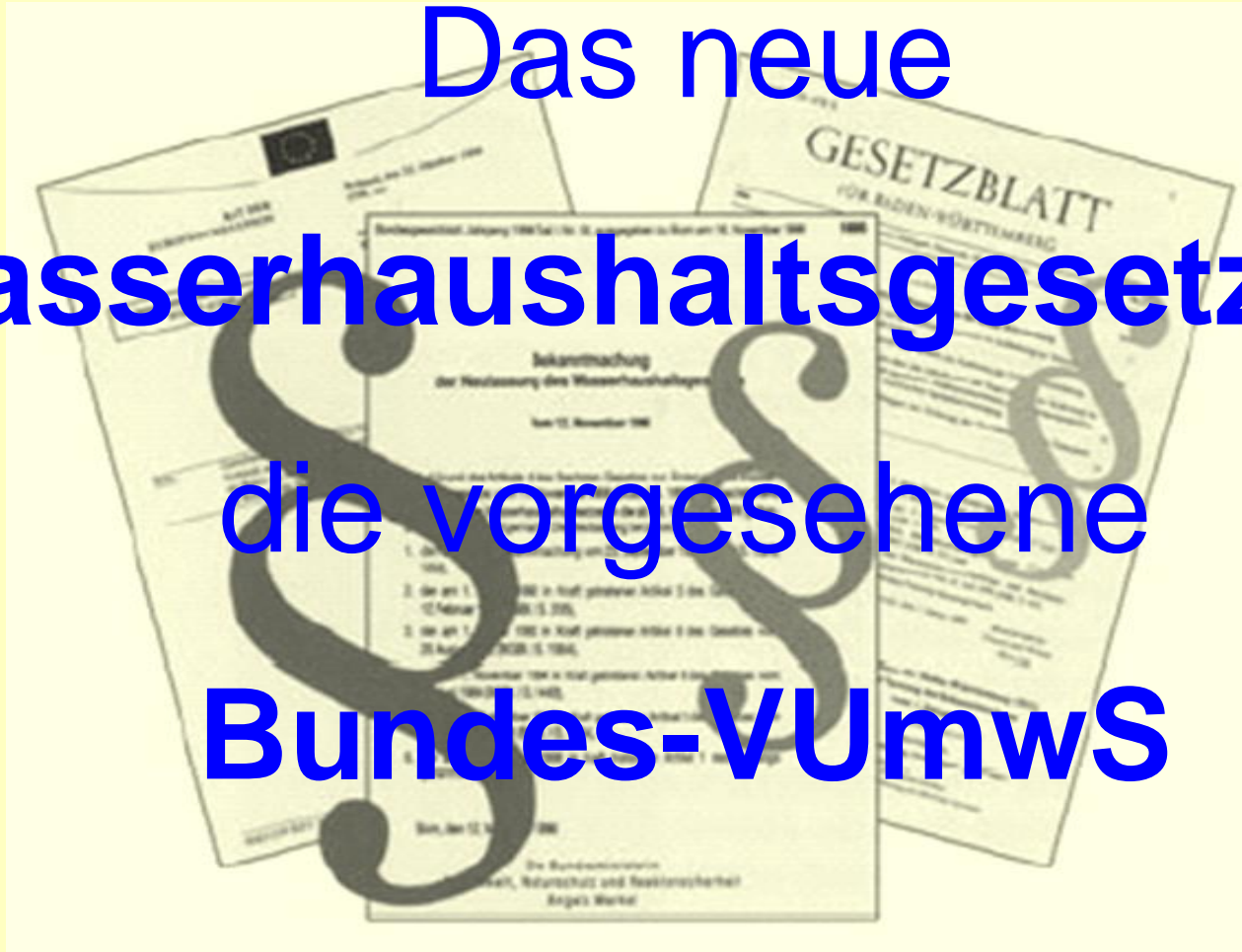


Das neue Wasserhaushaltsgesetz und die vorgesehene Bundes-VUmwS



Mai 2010



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND VERKEHR

Dipl.-Ing. (FH) Uta Zepf

Tel. 0711/126-1545

uta.zepf@uvm.bwl.de

Überblick

- Werdegang des neuen Wasserrechts
- **WHG-neu im Bereich UmwS und „Übergangsv“**
- Werdegang VUmwS
- **Entwurf VUmwS – wesentliche Punkte:**
stoffbezogener Teil – anlagenbezogener Teil
- Übergangszeit bis Inkrafttreten VUmwS
- Landesrecht
- **Informationsquellen**



Warum Neuregelung?

- systematisieren, vereinheitlichen
- verständlicher, praktikabler
- Umsetzung verbindlicher EG-rechtlicher Bestimmungen durch bundesweit einheitliche Rechtsvorschriften →
- **Vollregelungen** statt Rahmenrecht erforderlich
- Überführung bisher im Landesrecht normierter Bereiche der Wasserwirtschaft in Bundesrecht, soweit ein Bedürfnis nach bundeseinheitlicher Regelung besteht



Werdegang WHG

- Anhörung als UGB Juni 2008, Scheitern im Januar 2009
- Kabinettsbeschluss zum WHG: 11. März 2009
- Zustimmung Bundestag am 19.6.09 (BT-DS 16/12275),
Zustimmung Bundesrat 10.7.09 (BR-DS 280/09)
- **WHG vom 31.07.2009 am 1.3.2010 in Kraft getreten**
ohne bisherige §§ 19i – 19l →

Übergangsverordnung vom 31.3.2010, in Kraft 10.04.10

Derzeit wird **VUmwS** erstellt

Verordnung zum **U**mgang mit **w**assergefährdenden **S**toffen



Stand WHG

- Bewirtschaftung der Gewässer, Gewässeraufsicht
- **Vollregelungen** statt Rahmenrecht
- **Umsetzung von EU-Richtlinien**
- **löst** altes **WHG** insgesamt ab
- Rohrleitungsanlagen (§§ 19a-f) im UVPG
- Abwasserabgabengesetz bleibt vorerst
- **UmwS: Kapitel 3, Abschnitt 3, §§ 62-63
abweichungsfest!**
- **Ermächtigung für VUmwS: § 62 Abs. 4, § 63 Abs. 2, § 23**



Regelungen zum UmwS im WHG

- **materielle Anforderungen:** § 19 g WHG → § 62
 - Besorgnisgrundsatz,
 - bestmöglicher Schutz für U-, JGS-Anlagen
 - „eingebaut, aufgestellt“ → „errichtet“ (inkl. geplant)
 - VwVwS → Bundes-VUmwS
- **behördliche Vorkontrolle:** § 19 h WHG → § 63
 - Eignungsfeststellung für LAU-Anlagen oder
 - bauordnungsrechtliche Verwendbarkeitsnachweise
 - **kein eoh, keine BAZ**
- **Betreiberpflichten:**
§§ 19 i - l WHG → **Bundes-VUmwS**
(bis zu deren Inkrafttreten „Übergangsverordnung“)



„Übergangsverordnung“

Auf Grund des **§ 23** Absatz 1 Nummer 5 und 6 und Absatz 2 in Verbindung mit **§ 62** Absatz 4 Nummer 3 und 4 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) verordnet die Bundesregierung nach Anhörung der beteiligten Kreise

Weitergelten der bisherigen §§ 19i – I WHG-alt ohne inhaltliche Änderung:

- **§ 1** Überwachung der Anlagen, Sachverständigenprüfung (wie **§ 19i** WHG-alt)
- **§ 2** Pflichten beim Befüllen und Entleeren (wie **19k**)
- **§ 3 Fachbetriebspflicht** (wie **19l**, EU-Klausel wg. DL-RL erg.)
- **§ 4** gilt nicht für JGS (wie **§ 19g Abs. 6 Satz 2**)
- nicht: Bestellung eines Gewässerschutzbeauftragten, da in **§ 64 Abs. 2 WHG-neu** geregelt



Werdegang VUmwS

- **Eckpunktepapier LAWA-AG 12/2006**
- **Forschungsprojekt BMU/UBA**
Prof. Dr. Holländer, Uni Leipzig
UBA-Texte 15/2010
- **Bund-Länder-Arbeitskreis Umgang mit wassergefährdenden Stoffen BLAK-UmwS:**
Vorsitz BMU, GF UBA
 - Einbringen der Vollzugserfahrung der Länder
 - Begleitung des Forschungsvorhabens
 - Diskussion von Vollzugsproblemen**11. Sitzung 19.-20. Mai 2010**



Im Folgenden: **Entwurf VUmwS, Stand Mai 2010**



Aufbau der Bundes-VUmwS

- Kapitel 1: Zweck, **Begriffsbestimmungen**
- Kapitel 2: **Stoffbezogene** Regelungen:
Verfahren der Einstufung, Dokumentation, KBwS
- Kapitel 3: **Anlagenbezogene** Regelungen:
einschl. Sachverständige, **Fachbetriebe**,
Anforderungen in WSG, ÜSG
- Kapitel 4: Bußgeld- und **Übergangsbestimmungen**;
Inkrafttreten:
Übergangsbestimmungen für Einstufungen, Anlagen,
Fachbetriebe
- **Anhänge**: Anforderungen an bestimmte **Anlagentypen**
z.B. oberirdische, JGS-, Erdwärme-Anlagen



Stoffbezogene Regelungen

lösen **VwVwS** ab

- Pflicht zur **Selbsteinstufung**
- Verfahren der Einstufung (R-Sätze → **GHS**)
- **Dokumentation/Veröffentlichung**
- **Qualitätskontrolle**
- **KBwS**

- **VwVWVK** mit näheren Regelungen zu Einstufungskriterien, Dokumentation



Stoffe etc.

- **Stoffe** nach § 3 Nr. 1 ChemG
- **Gemische** nach Art. 2 Nr. 8 VO (EG) Nr. 1272/2008 (auch Zubereitungen)
- **Abfälle** nach § 3 Abs. 1 S. 1 KrWAbfG (umstritten)
- **Ersatzbaustoffe** nach § 3 Nr. 5 ErsatzbaustoffV (dto)

- WGK 1 - 3 oder
- nicht wassergefährdend



Grundsätze

- **Betreiber** macht **Selbsteinstufung**
- **UBA** ist für **Stoffe/Stoffgruppen**,
(Landes-)Behörde für **Gemische/Abfälle** zuständig
- Betreiber **dokumentiert** Selbsteinstufung
- UBA überprüft, entscheidet über Einstufung von Stoffen, veröffentlicht im BAnz.
- **Dokumentation von Gemischen wird bei Zulassung/Überwachung der zuständigen Behörde vorgelegt**
- **nicht veröffentlichte Stoffe/nicht dokumentierte Gemische/Abfälle gelten als WGK 3**



Anlagenbezogene Regelungen

lösen Länder-**VAwS** ab

- allgemeine **Bagatellschwelle**
- Anforderungen Sachverständige, **GÜG**, **Fachbetriebe**
- Grundsatzanforderungen
- Anhänge für bestimmte Anlagenarten
- Gefährdungsstufen aus WGK und Menge
- **Anzeige**, EF, Anlagen**dokumentation**
- Anforderungen in WSG, **ÜSG**



Aufbau des Anlagenteils

- Abschnitt 1: **Allgemeine Bestimmungen:**
Anwendungsbereich, TR, SV, **GÜG**, **FB**
- Abschnitt 2: **Allgemeine Anforderungen:**
Grundsatzanforderungen, Pflichten beim Befüllen und Entleeren, **Betriebsstörungen**, LÖRü, Abweichungen
- Abschnitt 3: **Anforderungen abh. Gefährdungsstufen:**
Gefährdungsstufen, **Anzeige**, EF, **Dokumentation**, Betriebsanweisung/**Merkblatt**, **FB-Pflicht**, Überwachung
- Abschnitt 4: **Besondere Anlagentypen, Gebiete:**
Rohrleitungen, Abwasseranlagen als Auff., Anlagentypen (Anhänge), WSG, **ÜSG**

§ 12 Technische Regeln (TR)

- (1) Insbesondere die von den auf diesem Gebiet tätigen **techn.-wiss. Vereinigungen** (z.B. DWA) erstellten TR **sind a.a.R.d.T.** nach § 62 Absatz 2. BMU **kann** (solche) TR im BAnz **veröffentlichen** (Zugänglichkeit).
- (2) BMU **kann** für bestimmte Anlagen im Hinblick auf deren Beschaffenheit, Errichtung, Unterhaltung, Betrieb oder Stilllegung TR **einführen** und im BAnz veröffentlichen (selbst erstellen).
- (3) Bis zum Inkrafttreten von TR n Abs. 2 gelten die von den **Ländern** bekannt gemachten TR, soweit sie den Vorgaben dieser Verordnung entsprechen.
- (4) EU-Gleichwertigkeitsklausel



Überwachung der Anlagen

Prüfungen:

§ 13: Anforderungen an Sachverständige und -organisationen bzgl. Prüfung und FB-Üb.

§ 27: Anlagenprüfpflicht:
– Zeitpunkte: I, Ä, W, S
– Stoffe: f, fl, g
– Gefährdungsstufen

Fachbetriebe:

§ 15: Anfo. an FB, Überwachung durch SVO bzw. GÜG

§ 14: Anfo. an GÜG

§ 26: FB-Pflicht:
– Tätigkeiten: E, In, R, S
– Anlagen: fl, Gef.stufe C, HEL B+C

Anforderungen an SVO und GÜG vergleichbar!



§ 14 Anforderungen an GÜG

- **wasserrechtliche Anerkennung**, gilt bundesweit, Befristung und Auflagen möglich
- ausreichende Anzahl geeigneter (Ausbildung, Erfahrung), zuverlässiger, unabhängiger **Personen**
- Erfahrungsaustausch
- Prüfungs- und Überwachungsgrundsätze
- **mind. 2-jährliche Überwachung** der Voraussetzungen und konkreten Arbeit der FB, Jahresbericht
- **Schulungen und Prüfungen** für FB-Personal
- **Gütezeichen** wird erteilt, wenn FB **Voraussetzungen** (§ 15) erfüllt **und ordnungsgemäß arbeitet**



Änderungen im Anlagenteil

- **Bagatellschwelle:** für oberird. Anlagen bis 0,2 t/ 0,22 m³ außerh. WSG/ÜSG (ggf. Grundsatzanforderungen?)
- Gefährdungsstufe **D** entfällt
- Anerkennung von **Güte-** und **Überwachungs-**gemeinschaften (**GÜG**) nach Wasser- statt Baurecht
- **Fachbetriebe** werden im Internet veröffentlicht
- Anzeige von **Betriebsstörungen** (bisher § 25 WG)
- **Löschwasserrückhaltung**
- Anlagendokumentation statt –kataster
- **Merkblatt** statt Betriebsanweisung bei A, HEL

Fortsetzung



Änderungen im Anlagenteil (Fortsetzg)

- **Anzeigepflicht** bei Errichtung, Inbetriebnahme, wesentlicher Änderung, Betreiberwechsel, außer bei EF oder anderem Zulassungsverfahren
- **SV-Bestätigung** statt EF, wenn alle Teile zugelassen
- **FB-Pflicht** für alle unterirdischen Anlagen, auch für oberirdische Heizölanlagen Stufe B
- **SV-Prüfung:**
 - nicht für unterirdische Anlagen für feste Stoffe A+B,
 - für Anlagen in ÜSG wie in WSG, aber alle 5 J., Verpflichtung zur Mängelbehebung, **kein FB-Privileg**
- keine **Risikoabstufung** der Anforderungen in **ÜSG**, keine Überflutung der Auffangräume



§ 31 Anforderungen in WSG

- (1) WSG nach § 51 WHG, HqSG nach § 53, vorläufig gesicherte, Veränderungssperre
- (2) Anlagen unzulässig in Zone I und II
- (3) **Mengenbegrenzungen** in Zone III: $C > 100 \text{ m}^3$, R_2
- (4) Zuständige Behörde kann **Ausnahmen** zulassen
 - Wohl der Allgemeinheit oder
 - **unbillige Härte**und ausreichende Sicherheit auf andere Weise
- (5) **Weitergehende** Vorschriften in landesrechtlichen Verordnungen zur Festsetzung von Schutzgebieten bleiben unberührt

§ 32 Anlagen in ÜSG

- (1) festgesetzte und vorläufig gesicherte ÜSG;
wgef. Stoffe durch Hochwasser **nicht freigesetzt**,
abgeschwemmt oder in Gewässer/Abwasseranlage
- (2) die Anlagen **vom Hochwasser nicht erreicht** oder
Hochwasserschutzmaßnahmen für Gebäude/Gelände
- (3) sonst
 1. Auffangräume nicht überflutet **oder**
 2. bei Hochwasser nicht aufschwimmen **und**
 3. kein Wasser in Öffnungen eindringen **und**
 4. Beschäd. durch Treibgut, Eisstau ... ausgeschl.
- (4) und (5) wie § 31

VUmwS-Übergangsregelungen

- **eingestufte Stoffe** werden nochmals veröffentlicht, müssen nicht selbst eingestuft werden
- **bestehende Anlagen** müssen neue Anfo. erfüllen
 - **sofort**: Überwachungspflicht, **Fachbetriebspflicht**, Pflichten beim Befüllen und Entleeren, Anzeige, Dokumentation, Betriebsanweisung, Anzeige von Betriebsstörungen
 - andere Anfo. nach **10 Jahren**/bei wes. Änd.
- bestehende **GÜG**: keine eigene Übergangsfrist
- **bestehende Fachbetriebe**: Übergangsfrist **2 Jahre**, solange Voraussetzungen erfüllt und überwacht sind
- **bestehende SVO**: bis Ablauf der Anerkennung, aber mind. 6 Monate



Bundes-/Landesrecht

- **Konkurrierende Gesetzgebung** (Art. 72 Abs. 1 GG):
*„Im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung **haben die Länder die Befugnis zur Gesetzgebung, solange und soweit der Bund von seiner Gesetzgebungszuständigkeit nicht durch Gesetz Gebrauch gemacht hat.**“*

Auswirkungen auf das **Wassergesetz/VAwS**:

UmwS: abweichungsfester Bereich! aber

- Land kann neues Recht erlassen, soweit das WHG und sonstiges Bundesrecht keine Regelungen trifft.
- **Bisheriges Landesrecht bleibt bestehen, soweit der Bund keine Regelung getroffen hat.**



Übergangszeit

- neues WHG mit „Übergangsverordnung“:
es ändert sich erst mal nichts!
- **neues WHG mit VUmwS (2011):**
 - **Übergangsregeln** der VUmwS greifen
 - **Landesrecht** gilt zunächst weiter
 - ggf. anpassen (Verfahren, Zuständigkeiten)
 - ggf. Modalitäten der Abwicklung für in BW neue Anforderungen regeln (Anlagenanzeige, erstmals prüfpflichtige Anlagen)

Information der Landesbehörden über LAK UmwS,
Informationsveranstaltungen (geplant: **Jan. 2011**),
Informationsschreiben etc.

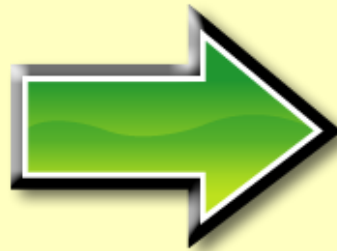


Fazit

WHG/WG

VAwS

TRwS



WHG/WG

VUmwS

TRwS

- Bewährtes behalten
- Überholtes streichen/überarbeiten
- Technik/Sonderregelungen in TRwS überführen

Weiterführende Informationen

- www.bmu.de > Wasser > Gewässerschutz
- www.uvm.baden-wuerttemberg.de
> Wasser > Rechtsvorschriften >
Informationsveranstaltung zum neuen Wasserrecht
- Datenbank des **Landesarbeitskreises Umgang mit wassergefährdenden Stoffen LAK UmwS**:
www.lubw.baden-wuerttemberg.de
> Betrieblicher Umweltschutz > Gewässerschutz >
Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

